

## Bauen im Überschwemmungsgebiet „Klein Venedig“ am Bodensee

Fotos: Lignotrend/Florian Kunzendorf



Die Wohngeschosse des Einfamilienhauses liegen oben. Das Untergeschoss kann vom Hochwasser durchströmt werden.



Glücklich im Holzhaus:  
Jens und Isabell Fischer  
mit Tochter Lara.

**Ein Holzhaus in einem Baugebiet, das immer mal wieder vom Hochwasser des Rheins überflutet wird? Das klingt abenteuerlich. Doch die Bauherrenfamilie Fischer ließ sich nicht beirren und fand einen Architekten, der das Wasser auf sehr kreative Weise in die Planungen des Neubaus integrierte.**

In Hard am Bodensee liegt mitten in der Rheinaue das Wohngebiet „In der Schanz“. Es wurde in den 1950er-Jahren von der Gemeinde im ehemaligen Schwemmland erschlossen. Und obwohl immer wieder einmal heftige Regenfälle die Gewässerpegel ansteigen lassen und die Keller fluten, lieben die Bewohner ihr „Klein-Venedig“.

### Eine „Arche“ im Hochwassergebiet

Auch Jens und Isabell Fischer verguckten sich in das Gebiet. Sie erwarben ein kleines Bestandsgebäude auf einem Pachtgrundstück. Schon bald war aber klar: Das baufällige und durchfeuchtete Haus war nicht zu erhalten. Mit der

Neubebauung beauftragten die Bauherren den Konstanzer Architekten Robert Geckeler – und der ist bekannt für seine Entwürfe in Holzbauweise. Er plante auf der Parzelle ein „Klimaholzhaus“ auf Stützen, unter dem das Hochwasser einfach hindurchfließen kann. Ergebnis: ein Haus wie eine Arche, in schönster Sichtholzqualität.

### Holz und Beton

Der Architekt ist Mitglied im Netzwerk Klimaholzhaus. Die nach diesem System gebauten Häuser basieren auf einer **Massivholzkonstruktion** des Herstellers Lignotrend: Die vorgefertigten und tragenden Brettsperrholzelemente für Wände, Decken und Dach sind innen bereits ab Werk mit einer hochwertigen Sichtholzoberfläche in heller, astfreier Weißtanne ausgestattet.

Lediglich die **Bodenplatte sowie die Aufständigung sind aus Stahlbeton**. An Stelle eines Kellers bildet diese zwei Meter hohe Ebene ein offenes Untergeschoss. Es dient als

## „Klein Venedig“ am Bodensee

Winterlager für Boote, als Brennholzdepot und Fahrradgarage und wird bei Hochwasser „geflutet“. Die Bauherren sind begeistert: „Wenn der Pegel steigt, fließt das Wasser einfach unter unserem Haus durch. Auto und Fahrräder parken wir dann sicher oberhalb.“

Besonderer Clou: Auch die Beton-Basis erhielt wie die übrige Fassade eine **Holzverkleidung aus Weißtanne**. Dass die unteren Latten nach einigen Hochwassern mal ausgetauscht werden müssen, nehmen die Bauherren in Kauf.

### Klug geplant, schnell gebaut

„Ein großer Vorteil bei der Arbeit mit Lignotrend-Bauteilen ist, dass die Gebäude sehr schnell erstellt werden können“, verrät Architekt Geckeler. „Der Planungsaufwand mag ein klein wenig höher sein, weil wegen der Vorfertigung der Elemente viele Entscheidungen bereits sehr früh getroffen werden – die Lage der Schalter, der Steckdosen oder die Elektroauslässe für die Lampen beispielsweise.“ Dafür geht es auf der Baustelle umso schneller: Das Aufrichten des Hauses mit 134 Quadratmeter Wohnfläche dauerte gerade einmal drei Tage.

Innen beherrscht Holz das Erscheinungsbild: Wände, Decken, Böden, Treppe und alle Einbauten zeigen das helle Holz der Weißtanne. Und das ganz zurückhaltend, ohne das rustikale Erscheinungsbild, das man bei so viel Holz erwarten könnte. Architekt Geckeler nennt einen weiteren Vorteil der Vorfertigung inklusive Wandoberflächen: „**Rohbau ist gleich Fertigbau**. Die Innenflächen sind sofort endfertig und kein Maler oder Gipser muss jemals an diese Flächen ran.“

Glaseinsätze an den Übergängen von Wand und Dach sowie Glastüren lassen das Licht von einem Raum in den nächsten fließen. In die Bauteile eingelassene LED-Lichtbänder schaffen visuelle Leichtigkeit. All dies unterstreicht die Harmonie der Innenarchitektur.



*Auf dem glasüberdeckten Sonnendeck ihrer „Arche“ genießen die Fischers das Wohnen in der Natur – ohne die Risiken der Natur fürchten zu müssen.*



*Eine vorgelagerte Außentreppe aus Stahl erschließt das Wohngeschoss.*

## „Klein Venedig“ am Bodensee

### Kein Schimmelproblem

Bei all der „Kellerfeuchte“, die ja ganz bewusst in Kauf genommen wird, war es den Bauherren besonders wichtig, die Gefahr der Schimmelbildung auszuschließen. Nach Angaben der Herstellerfirma Lignotrend sorgt der mehrschichtige Aufbau der Außenwandelemente dafür, Feuchte draußen zu halten. Auf dem tragenden Massivholzkern liegen eine diffusionsoffene Membran sowie außen aufgesetzte Dämmständer. Das heißt, die Wand- und Dachdämmung ist lückenlos. So werden **Wärmebrücken zuverlässig minimiert**, die Wände bleiben trocken. Nicht zuletzt reguliert auch die große Masse des verbauten Holzes den Feuchte- und Wärmehaushalt des Hauses.

Jens, Isabell und Lara Fischer genießen das natürliche Wohnklima. Und natürlich die Nähe zur Natur – zeitweiliges Hochwasser inbegriffen.



*Das edle Design des Weißtannenholzes zieht sich über Decken, Wände sowie Fensterzargen und Türfassungen. Tochter Lara hat dafür grade aber keinen Blick übrig.*



*Tolles Detail: Um Stauraum zu schaffen, gestaltete der Architekt den „toten“ Raum unter der Treppe als maßgefertigten Schrank, der auf beiden Seiten der Treppe geöffnet werden kann.*



*Bei Nacht präsentiert sich das Holzhaus in seiner naturnahen Umgebung wie eine moderne Skulptur.*

Hier geht's zur Themenübersicht von Wohnen & Leben: [www.wul-infos.de](http://www.wul-infos.de)